

MIRJAM HAITZ
DR.MED.

DIFFERENTIELLE WAHRNEHMUNG TAGESKLINISCHER VERSUS STATIONÄRER BEHANDLUNG AUS DER SICHT DEPRESSIVER PATIENTEN – EINE QUALITATIVE ANALYSE

FACH/EINRICHTUNG: KLINISCHE PSYCHOSOMATIK
DOKTORVATER: PRIV.-DOZ. DR. MED. CHRISTOPH NIKENDEI

DEPRESSIONEN SIND SCHWERWIEGENDE ERKRANKUNGEN MIT HOHER PRÄVALENZ UND GRAVIERENDEN PSYCHOSOZIALEN UND MEDIZINISCHEN FOLGEN. IN DEUTSCHLAND WERDEN PATIENTEN MIT DEPRESSIONEN ZUNEHMEND HÄUFIGER MIT TAGESKLINISCHER PSYCHOTHERAPIE BEHANDELT, DIE EIN ÄHNLICH INTENSIVES MULTIMODALES THERAPIEANGEBOT IM VERGLEICH ZUR STATIONÄREN PSYCHOTHERAPIE ERMÖGLICHT. BISHER EXISTIERTE KEINE QUALITATIVE UNTERSUCHUNG TAGESKLINISCHER PSYCHOTHERAPIE IM DIREKTEN VERGLEICH ZUR STATIONÄREN BEHANDLUNG DER DEPRESSION. AUF GRUND DESSEN WURDE IM RAHMEN DER RANDOMISIERT- KONTROLLIERTEN DIP-D STUDIE INNERHALB DERER DIE DEPRESSIVITÄT DER TAGESKLINISCHEN UND VOLLSTATIONÄREN PATIENTEN OBJEKTIV VERGlichen WURDE, ALS BESTANDTEIL DER VORLIEGENDEN ARBEIT DAS SUBJEKTIVE ERLEBEN DES JEWEILIGEN BEHANDLUNGSSETTINGS AUS PATIENTENSICHT ERFASST.

NACH ENDE DER PSYCHODYNAMISCH ORIENTIERTEN, MULTIMODALEN PSYCHOTHERAPIE WURDE EINE KATAMNESTISCHE QUALITATIVE ERHEBUNG MIT HALBSTANDARDISIERTEN INTERVIEWS DURCHFÜHRT, IN DER DIE PATIENTEN ZU IHRER SUBJEKTIVEN WAHRNEHMUNG DER JEWEILIGEN THERAPIEFORM BEFRAGT WURDEN. DIE INTERVIEWS WURDEN TRANSKRIBIERT UND ENTSPRECHEND DEN METHODISCHEN GRUNDSÄTZEN DER INDUKTIVEN INHALTSANALYSE MIT HILFE DER SOFTWARE MAXQDA 10 AUSGEWERTET.

INSGESAMT ZEIGTEN SICH DIE STATIONÄREN PATIENTEN ETWAS ZUFRIEDENER BEZÜGLICH IHRER THERAPIEFORM ALS DIE TAGESKLINISCHEN PATIENTEN. HAUPTARGUMENTE HIERFÜR WAREN ZUM EINEN DER INTENSIVERE KONTAKT UNTER DEN STATIONÄREN PATIENTEN UND DIE HERAUSNAHME AUS DEM SOZIALEN UMFELD, DIE ES ERMÖGLICHTE, SICH BESSER AUF DIE THERAPIE KONZENTRIEREN ZU KÖNNEN. AUCH DER WEGFALL DER TÄGLICHE AN- UND ABFAHRT ALS ZUSÄTZLICHE BE- UND ÜBERLASTUNG WURDEN SEHR POSITIV GEWERTET. SIE ÄUßERTEN SICH IN HINBLICK AUF IHRE THERAPIEFORM FAST DURCHGÄNGIG POSITIV. ANHAND DER GETÄTIGTEN AUSSAGEN ZEIGTE SICH, DASS DIE STATIONÄREN PATIENTEN IHRE THERAPIEFORM NICHT NUR BEFÜRWORTETEN, SONDERN DIE TAGESKLINISCHE THERAPIE TEILWEISE SOGAR ABLEHNTEN. DIE STATIONÄREN PATIENTEN ZEIGTEN SICH BEZÜGLICH DER PRÄFERENZ ZUR ERLEBTEN THERAPIEFORM ALSO VIEL WENIGER AMBIVALENT ALS DIE TAGESKLINISCHE PATIENTENGRUPPE.

DIE EHER UNZUFRIEDENE HALTUNG DER TAGESKLINISCHEN PATIENTEN RESULTIERTE VOR ALLEM AUS DER TÄGLICHEN RÜCKKEHR INS HEIMISCHE UMFELD, IN DEM SIE MIT

IHREN FAMILIÄREN KONFLIKTEN KONFRONTIERT WURDEN UND DER ALLTAGSBELASTUNG WEITERHIN STANDHALTEN MUSSTEN. DIES FÜHRTE ZUSAMMEN MIT DEN STRAPAZEN DER AN- UND ABFAHRT GELEGENTLICH ZUR ÜBERFORDERUNG IN DIESER PATIENTENGRUPPE.

DES WEITEREN WURDE IN BEIDEN GRUPPEN AUSGRENZUNGSTENDENZEN GEGENÜBER DEN TAGESKLINISCHEN PATIENTEN VON SEITEN DER STATIONÄREN PATIENTEN GESCHILDERT. ALS URSACHE HIERFÜR NANNT DIE STATIONÄRE PATIENTENGRUPPE DIE VIEL ENGERE STATIONÄRE PATIENTENGEMEINSCHAFT DURCH DIE GEMEINSAM VERBRACHTEN ABENDE AUF DER STATION. ERST DURCH DIE VIEL INTIMERE STATIONSATMOSPHÄRE NACH VERABSCHIEDUNG DER TAGESKLINISCHEN PATIENTEN SEI DIE GRUNDLAGE FÜR OFFENE GESPRÄCHE GESCHAFFEN WORDEN. AUF GRUND DESSEN BESCHRIEBEN DIE STATIONÄREN PATIENTEN, DASS ES OHNE DIE TAGESKLINISCHE GRUPPE TEILWEISE ZU EFFEKTIVEREN GESPRÄCHSRUNDEN KOMMEN KONNTE, WESWEGEN DEREN TÄGLICHE ENTLASSUNG TEILWEISE BEGRÜßT WURDE.

ES ZEIGTE SICH, DASS DAS INTEGRIERTE SETTING DER STUDIE VIELE VORTEILE FÜR DIE PATIENTIN MIT SICH BRACHTE, WIE Z.B. DIE MÖGLICHKEIT DER INTERAKTION MIT DEN PATIENTEN DES JEWELIGEN ANDEREN THERAPIESETTINGS. DIES IST IN EINRICHTUNGEN, DIE TAGESKLINISCHE UND STATIONÄRE PATIENTEN GETRENNT VONEINANDER BEHANDELN OFT NICHT MÖGLICH. ZUDEM ERGABEN SICH VORTEILE BEZÜGLICH DER VERGLEICHBARKEIT IN HINBLICK AUF KLINISCHE STUDIEN, DA DIE BEHANDLUNGSBEDINGUNGEN FÜR BEIDE GRUPPEN GLEICH SIND. ALLERDINGS ENTSTANDEN DURCH DAS INTEGRIERTE SETTING AUCH PROBLEME, WIE Z.B. DIE MANGELNDE INTEGRATION DER TAGESKLINISCHEN PATIENTEN. DIESEM ASPEKT SOLLTE IN ZUKUNFT MEHR BEACHTUNG GESCHENKT WERDEN UM EINE VERBESSERUNG DER INTEGRATION ANGSTREBEN. MÖGLICHE LÖSUNGSANSÄTZE WÄREN ZUM BEISPIEL EINE FRÜHZEITIGE THEMATISIERUNG DER PROBLEMATIK ODER AUCH PATIENTENPATENSCHAFTEN.

ALS WEITEREN KRITISCHEN PUNKT MUSS DIE VOR ALLEM IN DER STATIONÄREN GRUPPE AUFGEFALLENE REGRESSIONSBILDUNG HERVORGEHOBEN WERDEN. DIE VOLLSTATIONÄREN PATIENTEN FÜHLTEN SICH ZWAR WÄHREND DER THERAPIE INSGESAMT WOHLER, ZEIGTEN BEIM WIEDEREINSTIEG JEDOCH DIE GRÖßEREN PROBLEME. ALS GRÜNDE HIERFÜR SIND VOR ALLEM DIE OFT BESCHRIEBENE FLUCHT DER STATIONÄREN PATIENTEN IN DIE GESCHÜTZTE KLINIKATMOSPHÄRE ZU NENNEN, DIE MEISTENS EINE VERNACHLÄSSIGUNG DER SOZIALEN KONTAKTE UND VERLUST DES ALLTAGSBEZUGS ZUR FOLGE HATTE. AUCH DIESEM ASPEKT SOLLTE IN ZUKUNFT, ZUR OPTIMIERUNG DER THERAPIE, MEHR BEDEUTUNG GESCHENKT WERDEN. HILFREICH WÄREN IN DIESER HINSICHT EBENFALLS EINE FRÜHZEITIGE AUFKLÄRUNG BEZÜGLICH DER SYMPTOMATIK, AKTIVIERUNG SOZIALER RESSOURCEN BEREITS WÄHREND DER THERAPIE ODER EIN GEGEN ENDE DER STATIONÄREN THERAPIE ERFOLGENDER SETTINGWECHSEL IN DIE TAGESKLINIK IM SINNE EINES „STEP-DOWN-APPROACH“. DIES WIEDERUM WIRD IN BESONDERER WEISE DURCH DAS HIER UNTERSUCHTE INTEGRIERTE SETTING ERST MÖGLICH. HIER KÖNNEN PATIENTEN BELASTUNGSADAPTIERT EINEN SETTINGWECHSEL UNTER BEIBEHALTUNG DES THERAPEUTISCHEN TEAMS VORNEHMEN.

OBWOHL SICH IN DER OBJEKTIVEN ERFASSUNG DER DEPRESSIVITÄT MITTELS DEN PSYCHOEDUKTIVEN VERFAHREN DER DIP-D STUDIE KEINE UNTERSCHIEDE IN HINBLICK AUF DIE ERGEBNISSE ZWISCHEN DEN BEIDEN BEHANDLUNGSBEDINGUNGEN ZEIGTEN, ERGABEN SICH DENNOCH UNTERSCHIEDE IM ERLEBEN UND DER WAHRNEHMUNG DER PATIENTEN. DIESE KONNTEN MITTELS INHALTSANALYTISCHER INTERVIEWS AUFGEDECKT UND AUCH VERSTANDEN WERDEN

